



Universität
Basel

Research Project

MnemoCine-Die Konstruktion des Gedächtnisses in der Erfahrung des Films

Third-party funded project

Project title MnemoCine-Die Konstruktion des Gedächtnisses in der Erfahrung des Films

Principal Investigator(s) [Wittmann, Matthias](#) ;

Organisation / Research unit

Departement Künste, Medien, Philosophie / Medienwissenschaft (Holl)

Department

Project start 01.11.2011

Probable end 31.12.2012

Status Completed

Mnemocine untersucht das spezifische Gedächtniswissen des Films und seine Erinnerungseffekte. Der Ausgangspunkt ist denkbar paradox: Ausgerechnet das Kameraauge, das dafür gepriesen wurde, ohne Störung durch Erinnerung sehen zu können, ist im Kino auf das Wechselspiel von Erinnern und Vergessen angewiesen, um in Form kommen zu können. Das Kino wird so zu einem Ort, an dem Erinnerungen und komplexe Zeiterfahrungen nicht nur dargestellt und simuliert, sondern auch hergestellt und stimuliert werden.

Mnemocine rekonstruiert diese Experimentalisierung des Gedächtnisses am Ort des Kinos und untersucht die spezifisch filmische Psychogenese. Das Buch bringt das Kino auf die Spur der Erinnerung und die Erinnerung auf die Spur des Kinos. In konsequenter Verschränkung von Innen und Außen, Mentalität und Medialität, Psyche und Technik wird eine filmbasierte Morphologie, Phänomenologie und Pragmatologie der Erinnerung erarbeitet.

Keywords Memory, Cinema, Trauma,

Financed by

University of Basel

Add publication

Add documents

Specify cooperation partners